

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Grevesmühlen

Sitzungstermin:	Montag, 22.11.2010
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:20 Uhr
Ort, Raum:	Beratungsraum Haus 1 EG, Rathaus, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen

Anwesende Mitglieder

Herr Brandt, Heyko - D.Linke(parteil.)
Herr Dr. Brockmann, Udo - CDU (parteil.)
Herr Erdmann, Klaus - CDU
Frau Huschke, Anke - SPD (parteil.)
Herr Krause, Udo - SPD
Herr Neumann, Peter - SPD
Herr Pagels, Thomas - Die Linke
Herr Uhle, Gerrit - FWG

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Bestätigung der Niederschrift vom 24.08.2010
- 5 Jetziger Stand des Testmessfeldes für die Windkraftanlagen in Questin dazu als Gast Herr Dramm von den Stadtwerken
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-105

- 6 Die Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes und
Naturschutzausführungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommerns
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-101
- 7 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Grevesmühlen über die Erhebung
einer Hundesteuer

Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-091
- 8 Auswertung der Begehung im Industriegebiet Nordwest, B-Plan 29 und
Freilichtspielstätte, B-Plan 15/1, in Bezug auf Ausgleichspflanzungen
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-103
- 9 Beratung zu einem möglichen Verbrennungsverbot von Pflanzenabfällen im
Stadtgebiet
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-104
- 10 Baumfällanträge der WOBAG
Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-099
- 11 Anfragen und Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
-------------	---

Gegen 18.00 Uhr begrüßt Herr Neumann alle Anwesenden und besonders die Mitarbeiter der Verwaltung, den Bürgermeister, die Vertreter der Firma Kenersys, Herrn Dramm von den Stadtwerken, Frau Woge von der WOBAG, Frau Sievert und Herrn Prochnow von der Presse. Herr Neumann stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest, von 9 Ausschussmitgliedern sind 8 anwesend.

zu 2	Einwohnerfragestunde
-------------	-----------------------------

Frau Sievert äußert sich zum Verbrennen von Gartenabfällen und fühlt sich dadurch erheblich belastigt. Niemand führt Messungen durch um festzustellen, wie hoch der Grad der Luftverschmutzung ist und ein Verbot des Verbrennens wäre begrüßenswert. Zur Gestaltung der Bürgerwiese spricht sie an, dass es sicherlich auch preiswertere Möglichkeiten gibt, hier eine Verschönerung vorzunehmen. Der Bauhof muss mehr für die Sauberkeit tun, neue Bänke werden nicht benötigt und die Buchenhecken um die Bänke sollten erneuert werden. Weiterhin interessiert sie, was mit dem leer stehenden Gebäude in der Jahnstraße, Nähe Sportplatz, ist. Dazu antwortet der Bürgermeister, dass dieses wieder belegt werden soll, sich aber bisher noch nichts getan hat.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Neumann schlägt dem Ausschuss vor, den TOP 10, Baumfällanträge der WOBAG, auf den TOP 5 vorzuziehen. Mit diesem Vorschlag sind alle Ausschussmitglieder einverstanden und bestätigen mit dieser Veränderung, die vorliegende Tagesordnung.

zu 4 Bestätigung der Niederschrift vom 24.08.2010

Die Niederschrift wird einstimmig, ohne Veränderungen, angenommen und ist somit entgültig.

zu 5 Jetziger Stand des Testmessfeldes für die Windkraftanlagen in Questin dazu als Gast Herr Dramm von den Stadtwerken Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-105

Herr Neumann geht auf die Vorgeschichte vom Bau der Windkraftanlagen bei Questin ein. Daraufhin informiert der Prokurist der Stadtwerke, Herr Dramm, die Anwesenden über die Anlagen und nutzt dazu Schautafeln mittels Beamer. Folgende aktuelle Informationen werden übermittelt:

- zum zeitlichen Ablauf von der Planung bis zum Bau
- die Stadtwerke hatten bisher keine Erfahrungen mit Windkraft
- alle hier tätigen Betreibergesellschaften sind in Grevesmühlen ansässig und Gewerbesteuern fließen nach Grevesmühlen
- im Sommer 2010 Aufbau der Anlagen und vom 10.-20.09. erfolgte Probebetrieb
- am 16.09. Übergabe der Schlüssel von Fa. Kenersys an Stadtwerke
- Auslastung und Energieproduktion weist positive Leistungskurve auf
- bisher eingespeiste KW/h Zahl liegt bei über 11 Millionen, Versorgung von über 2500 Haushalten mit diesem Strom möglich und über 1000 t CO² eingespart
- beide Anlagen geben Leistung von 4,5 MW und über 4500 Haushalte können versorgt werden

Herr Siebers von der Fa. Kenersys macht Ausführungen zum:

- Firmenprofil
- Netzmessungen und deren rechtlichen Grundlagen, deren finanziellen Aufwand, welche bei 120 T€ liegt,
- Schallvermessung und deren Ziel
- Softwareerprobung für die Anlagenüberwachung
- betreiben von Forschung und Entwicklung
- anbieten von Schulung und Training für andere Kunden

Auftretende Fragen der Anwesenden wurden beantwortet.

Herr Neumann stellt fest, dass es bisher keine Beschwerden zu den Windkraftanlagen aus dem Ortsteil Questin gegeben hat.

Weiterhin spricht er die Frage des Ausgleiches an, der bis zum 31.12. 2011 auf Land der Landgesellschaft in Grapenstieten, erbracht werden muss. Herr Schubert führt dazu aus, dass der Ausgleich auf einer Fläche von 11 ha erbracht wird, 3 ha davon Waldpflanzung. Die UNB ist daran beteiligt und beide Anlagen sind somit ausgeglichen. Herr Schubert lädt den

Ausschuss ein, mal an einer Besichtigung der Anlagen teilzunehmen, was von den Ausschussmitgliedern dankend angenommen wird.

Herr Neumann spricht abschließend die Zuwegung nach Jeese über den Ackerweg an. Hier hat die Feldhecke (Schlehen) in Richtung Stepenitz sehr gelitten, und zahlreiche Pflanzen wurden zerstört. Herr Schubert sagte zu, sich dieses anzuschauen und bei der Wiederherstellung zu helfen.

Der Bürgermeister lobte die Zusammenarbeit mit der Fa. Kenersys, alle gemachten Zusagen wurden eingehalten und dafür sagt er auf diesem Wege nochmals Danke.

zu 6	Die Umsetzung des Bundesnaturschutzgesetzes und Naturschutzausführungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommerns Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-101
-------------	--

Herr Neumann geht auf die Unterschiede beider Gesetze ein und weist auf gesonderte Regelungen in unserem Bundesland hin. Das Landesnaturschutzausführungsgesetz hat im § 18 geschützte Bäume aufgenommen, weiterhin die Öko Kontierung. Festgestellt werden kann aber, dass es mit beiden, neuen Gesetzen nicht einfacher für die Naturschutzbehörden geworden ist.

zu 7	2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Grevesmühlen über die Erhebung einer Hundesteuer
-------------	---

Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-091

Beschluss:

Die Stadtvertretung der Stadt Grevesmühlen beschließt die als Anlage beigefügte 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Grevesmühlen über die Erhebung einer Hundesteuer.

Der Bürgermeister erläutert, dass vor Anhebung der Steuersätze, eine Satzungsänderung beschlossen werden muss. Die neuen Sätze wurden bereits in der Stadtvertretung beschlossen.

Herr Krause fragt an, was lt. Satzung ein ermäßigter Hund sei.

Anmerkung des Protokollanten: Auf Nachfrage in der Steuerabteilung der Kämmerei, ist ein ermäßigter Hund ein Blindenhund, ein Wachhund, ein Jagdhund u.a.

Diese Vorlage wurde mit 8- Ja Stimmen einstimmig beschlossen.

zu 8	Auswertung der Begehung im Industriegebiet Nordwest, B-Plan 29 und Freilichtspielstätte, B-Plan 15/1, in Bezug auf Ausgleichspflanzungen Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-103
-------------	--

Herr Neumann teilt mit, dass er eine Begehung im B-Plangebiet 29 vorgenommen hat und benennt die zu erbringenden Ausgleiche.

Auf der Streuobstwiese bei Everstorf sind 3 Obstbäume nicht angewachsen und bei den Büschen auf der linken Seite des Klärwerkes, sind die Halteriemen an den Stützen nur leicht angetackert worden. Dieses betrifft 10 Büsche und hier muss es eine Nachbesserung geben.

Weiterhin spült ein Feldhang ab, da hier als Befestigung keine Feldsteine gelegt wurden. Auch ist eine Leitplanke angefahren worden und somit beschädigt und wirft die Frage auf, wer diese repariert. Eine Begehung mit dem Ordnungsamt wird angeregt.

Im B-Plangebiet 15/1 stellte er fest, dass 90 % der Bepflanzungen nicht angewachsen sind und dieses dem Bauamt mitgeteilt werden muss. Der Bürgermeister vermutet, es ist nicht die Ausgleichspflanzung für ein Teil des B15/1 (Fläche Abzweig Degtower Weg- Richtung Mühlenbach).

zu 9	Beratung zu einem möglichen Verbrennungsverbot von Pflanzenabfällen im Stadtgebiet Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-104
-------------	--

Herr Neumann berichtet über seinen Besuch im Kreisausschuss für Umwelt und Landwirtschaft, auf dem er sein Vorschlag zum Erlass eines Verbrennungsverbotes von Pflanzenabfällen, vorgetragen hat. Aus den Einsparungen der Müllentsorgung, sollte eine ordnungsgemäße Entsorgung von Pflanzenabfällen bezahlt werden. Dieser Vorschlag fand dort keine Zustimmung, auch deshalb, da es dafür keine rechtlichen Grundlagen gibt. Eventuell soll es 2015 ein Bundesgesetz geben, welches die Entsorgung von Pflanzenabfällen flächendeckend regelt.

Der Bürgermeister erinnert daran, dass hier das Satzungsrecht beim Landkreis liegt und nicht bei der Stadt. Sollte es aber zu einem Verbrennungsverbot kommen, müssen die Städte eine Alternative zum Verbrennen anbieten.

Herr Nordengrün berichtet zu den positiven und vor allem negativen Erfahrungen der Abnahme von Pflanzenabfällen durch den Bauhof in der Sandstraße.

Abschließend informiert Herr Neumann über die Ordnungsverfügung des Umweltministeriums, vom 8.11. 2005, welche die Erlaubnis zum Verbrennen von Kastanienlaub, zur Bekämpfung der Miniermotten, erlaubt.

zu 10	Baumfällanträge der WOBAG Beschlussvorlage: VO/12SV/2010-099
--------------	---

Dieser ursprünglich als TOP 10 benannte TOP, wird als TOP 5 behandelt.

Herr Neumann informiert, dass er sich den in den Anträgen genannten Baumbestand angeschaut hat, um sich ein Bild zu machen. Weiterhin geht er auch auf die Bestimmungen der Baumschutzsatzung der Stadt ein, deren Zweck ja besonders der Erhalt unseres Baumbestandes ist. Er hält die Anzahl der beantragten, zu fällenden Bäume für einen großen Eingriff in die Natur, obwohl 4 Bäume nicht unter dem Schutz der Satzung fallen. Frau Woge von der WOBAG geht auf den Antrag ein und teilt mit, dass alle Bäume auf WOBAG Grundstücke stehen. Wegen der Veralgung der Fassaden, wird seit 3 Jahren an den Häusern eine Fassadensanierung vorgenommen, die Mieter klagen über die zu dicht stehenden Bäume an den Fassaden, die dann die Fenster beschatten, die Gehwege hochheben und die Dachrinnen verstopfen. In der Klützer Straße werden Balkone an den Häusern angebracht und auch hier sind die an den Häusern stehenden Birken im Wege. Auf die Frage, wo dann Ersatz für die zu fällenden Bäume gepflanzt werden soll, bietet Frau Woge Grundstücke der WOBAG in der Klützer Straße, Am Wasserturm und im Grünen Ring an.

Herr Uhle gibt zu bedenken, dass einige Bäume unter dem Schutz des Landesnaturschutzausführungsgesetzes fallen. Frau Huschke vertritt den Standpunkt, dass der größte Teil der Bäume nicht gefällt werden sollte und bittet um eine gemeinsame

Begehung mit allen Mitgliedern des Ausschusses und der WOBAG. Herr Neumann ging im Vorfeld dieser Sitzung davon aus, dass alle Ausschussmitglieder sich die Bäume bereits angesehen haben, das war aber nicht der Fall.

Dieser Vorschlag wird vom Ausschuss und Frau Woge positiv aufgegriffen und in der weiteren Folge vereinbart, sich am Freitag, den 3. Dezember, 10.00 Uhr, am Iglustandort in der Klützer Straße, zu einer Begehung zu treffen.

zu 11 Anfragen und Sonstiges

Folgende Fragen und Wortmeldungen gibt es von Seiten der Anwesenden:

Frau Huschke: auf der Rasenfläche des Kreisverkehrs am Bahnhof sollten im Herbst Rosen der Sorte "Pink Emely" gepflanzt werden, es ist aber nichts passiert

Anmerkung d. Protokollanten: Es ist immer noch geplant, hier den Lukullischen Traum aufzustellen, der Künstler hat aber noch immer keine Zustimmung dazu gegeben. Daher wurde eine Pflanzung auch nicht vorgenommen.

Herr Krause: Am Trafoshaus der Schulstraße ragt ein Stein in die Straße und der Stein sollte entfernt werden.

Herr Pagels: auf der Biogasanlage im Degtower Weg befindet sich eine große Menge an Maissilage und wie werden diese Abwässer entsorgt

Herr Dramm von den Stadtwerken antwortet, dass hier der Sickersaft aufgesogen wird und ein doppeltes Abwassersystem das anfallende Abwasser filtert, diese Auflagen wurde so erteilt, da die Anlage im Trinkwasserschutzgebiet 3 steht

Herr Erdmann: das Umfeld des Stadtgrabens ist nicht gemäht und sieht daher ungepflegt aus

Anmerkung d. Protokollanten: Die Unterhaltung erledigt hier der Wasser- und Bodenverband und der Graben wurde 2010 gemäht, die Flächen davor mähte der Bauhof im Herbst, eine Mahd im Dezember ist nicht mehr möglich

Frau Huschke: Wir sollten uns im Ausschuss bereits im Frühjahr Gedanken zur Verschönerung der Stadt machen

Dazu ergänzt der Bürgermeister, dass wir mit Bildungsträgern im Gespräch sind, ob hier was hergestellt werden kann wie Blumenpyramiden u.ä.

Herr Neumann fragt an, warum die Linde an der Frenzentreppe gefällt werden soll und Herr Nordengrün begründete dies mit dem Befall durch Brandkrustenpilz. Als Ersatz wollen wir 2011 an gleicher Stelle, eine neue Linde pflanzen.

Frau Sievert spricht das Aussehen des Bahnhofes an, was für die Stadt beschämend ist. Der Bürgermeister ergänzt, dass es mit der Bahn noch Gespräche geben wird, sich aber an dem derzeitigen Zustand nichts vor 2012 ändern wird.

Herr Neumann:

- am Haus 3 des Hortes Am Lustgarten, sollte noch im Herbst die Hecke gepflanzt werden, was zur Baumaßnahme des Objektes gehörte
- der Heckenschnitt im Stadtgebiet darf nicht flächendeckend vorgenommen werden, 1/3 des Bestandes sollte immer stehen bleiben, damit die Vögel im Winter Futter finden
- übergibt das alte Gutachten zur Entschlammung des Vielbecker Sees
- es ist zur großen Unsitte geworden, dass PKW s auf Privatgrundstücken gewaschen werden, dazu müsste mal ein Zeitungsartikel der Unteren Wasserbehörde erscheinen, was erlaubt und was verboten ist

Herr Pagels fragt den Bürgermeister, wie der Stand der Badeanstalt ist. Der Bürgermeister teilt mit, dass es ein Gutachten einer Taucherfirma gibt und das Gutachten ergab, dass die gesamten Stege abgerissen werden müssen. Derzeit läuft die Ausschreibung für diese Arbeiten und es ist unsere Zielstellung, dass zum 4.01. 2011 alles geräumt ist.

Bis evt. Sommer 2011 soll die Steganlage neu errichtet werden, dazu muss es aber einen Haushaltsbeschluss geben. Die Kosten belaufen sich auf 120-150 T€ und es stellt sich die Frage, ob das für die Stadt bezahlbar ist. Das Umfeld soll so hergerichtet werden, dass das Baden möglich ist. Die Abstimmung zu diesem Vorhaben mit dem Landkreis läuft.

Dr. Brockmann fragt an, ob die angebotene Hilfe von Grevesmühlener Firmen angenommen wird. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass dieses bei den Abrissarbeiten nicht geht, da alles in einer Hand bleiben soll. Bei den anderen Arbeiten, wie Pflanzungen, Zaunbau...ist es machbar. Auch haben wir beim DRK und der DLRG einen Antrag auf Einsatz eines Rettungsschwimmers gestellt.

Herr Neumann beendet gegen 20.20 Uhr die Ausschusssitzung.

Vorsitzende/r

Protokollant/in